

# Hochhäuser kommen vors Volk

**Das Referendum** gegen die umstrittenen Hochhäuser auf dem RhyTech-Areal kam mit 271 gültigen Unterschriften zustande. Die Neuhauser werden über die geplante Überbauung abstimmen.

VON CLAUDIA HÄRDI

**NEUHAUSEN AM RHEINFALL** Thomas Theiler (CVP), Rita Flück Hänzi (CVP) und Urs Hinnen (ÖBS) haben gestern dem Gemeindepräsidenten Stephan Rawyler 271 Unterschriften übergeben. Damit kommt das Referendum gegen die geplanten Hochhäuser auf dem RhyTech-Areal zustande, und die Neuhauser Stimmberechtigten können im Juni über die geplante Überbauung auf dem RhyTech-Areal abstimmen. Auf dem Areal ist ein neues Quartier geplant. Dort soll eine V-förmige Wohnüberbauung an der Zollstrasse gebaut werden. Zudem sollen zwei Hochhäuser, 74 und 56 Meter hoch, auf einer Terrasse mit Wiesen und Bäumen realisiert werden. In der Mitte des Areals ist ein Marktplatz vorgesehen. Das Projekt, wie es heute vorliegt, ist das Resultat eines Studienwettbewerbs, den das Zürcher Architekturbüro Märkli Architekt für sich entschieden hat.

## Volksmeinung kam zu kurz

«Wir sind froh, dass es zu einer Abstimmung kommt», sagte Hinnen. «Wir wollen einfach wissen, wie die Bevölke-



Rita Flück Hänzi, Urs Hinnen und Thomas Theiler übergeben Gemeindepräsident Stephan Rawyler 271 Unterschriften gegen die geplanten Hochhäuser. Bild Selwyn Hoffmann

rung zu diesem Projekt und vor allem zu den geplanten Hochhäusern steht.» Er sei der Meinung, dass die Bevölkerung mehr in den Prozess hätte eingebunden werden müssen. Die Experten würden sich zwar klar für das Projekt aussprechen, das Auswahlverfahren sei auch nicht zu beanstanden, aber die Frage, was die Bevölkerung zu diesem gewagten Projekt denke, sei bis anhin zu kurz gekommen, sagte er.

## Es soll weiterdiskutiert werden

Eine solche Projektentwicklung könne nicht mit mehreren Hundert Menschen durchgeführt werden, erwiderte Rawyler. «Das ist einfach nicht möglich.» Zu Beginn brauche es Diskre-

tion und auch Vertrauen, das man gegenseitig aufbringen müsse. Man könne jederzeit etwas besser machen. Das sei ganz klar. Er sei aber davon überzeugt, dass die Gemeinde mit den öffentlichen Veranstaltungen, die sie durchgeführt habe, auf eine gute Resonanz gestossen sei. «Ich hoffe, dass die Auseinandersetzung vor der Abstimmung nochmals stattfinden wird», sagte Rawyler. Die Debatte um die umstrittenen Hochhäuser betrifft unter anderem das Rheinfallgebiet. Flück Hänzi ist der Überzeugung, dass die Hochhäuser weder ins Rheinfallgebiet noch ins Ortsbild passen. Hinnen wiederum ist der Meinung, dass die neue Rheinfallsilhouette nicht das Hauptproblem sei.

Dass die Hochhäuser keine grosse Beeinträchtigung des Rheinfalls darstellen, habe man nun von verschiedenen Seiten erfahren, sagte er. Das Problem sei die Sicht der Bevölkerung. «Vor allem der Neuhauserinnen und der Neuhauser, die im Oberdorf wohnen», sagt Hinnen.

## Rheinfall bleibt Hauptattraktion

Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), die zu der geplanten Überbauung Stellung genommen hat, kam zum Beispiel zum Schluss, dass die Hochhäuser das Rheinfallgebiet nur leicht beeinträchtigen würden. Das kann Flück Hänzi «nicht ganz nachvollziehen». Die ENHK sei in dieser Sache sehr grosszügig, sagte sie. Die ENHK, hat das Vorhaben aber mit einem Vorbehalt gutgeheissen. Sie fordert, dass die Hochhäuser weder in ihrer Gestaltung noch in ihrer Materialisierung noch durch eine allfällig geplante Beleuchtung mit dem Rheinfall konkurrieren dürften. Dieser Forderung wolle die Gemeinde nachkommen, versicherte Rawyler. «Wir werden das im Quartierplan und in der Baubewilligung aufnehmen.» Auch die Beleuchtung der Hochhäuser sei ein ganz wichtiger Punkt. «Es ist nicht vorgesehen, die Hochhäuser zu beleuchten. Der Rheinfall soll nach wie vor im Zentrum des Rheinfallerlebnisses stehen», so Rawyler. Dass die ENHK das Projekt nicht abgelehnt habe, sieht Rawyler als Bestätigung dafür, dass das richtige Projekt ausgewählt worden sei und auch der Prozess, der zu diesem Ergebnis geführt habe, sorgfältig ausgeführt worden sei.